



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1984

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Burgenländer in Pennsylvanien feiern



Burgenländische Landsleute bei der Feier des Österreichischen Staatsfeiertages mit Allentowns Bürgermeister Joseph Daddona vor dem Rathaus von Allentown.

Jedes Jahr veranstaltet die BG.-Sektion Lehigh Valley zur Erinnerung an ihr altes Heimatland Österreich einen „Österreichertag“. Da wird immer die österreichische Fahne vor dem Rathaus in Allentown vom Bürgermeister feierlich gehißt und der Bürgermeister proklamiert diesen Tag zum „Österreichertag“.

Dieses Bild erreichte uns erst vor kurzem und zeigt wie der Bürgermeister von Allentown, Josef Daddona, im Beisein vieler Burgenländer – darunter unsere Mitarbeiter Mr. Günther Dekker (2. v. r.), Miss Burgenland 1983, Melany Steier, Walter Zieger u. Mr. W. Gröller – die österreichische Fahne hißt. Damit dokumentieren unsere treuen Burgenländer in den USA ihre echte Verbundenheit mit der alten Heimat, aus der sie oder ihre Vorfahren kommen. Dieser Tag, der in Österreich als Staatsfeiertag begangen wird, ist auch in Allentown, ein Festtag für die Burgenländische Gemeinschaft. Nach ihrer Initiative und auf Grund ihres Arrangements ist dieser Tag unter den Burgenländern in Allentown populär geworden. Die Stadtverwaltung nimmt auch die Gelegenheit wahr, mit den fleißigen Burgenländern mitzufeiern. Der Bürgermeister von Allentown, Mr. Daddona (er ist italienischer Abstammung) ist ein wahrer Freund der großen Burgenländer-Familie in Allentown.

Auslandsburgenländertreffen und Picnic 1984

Das Picnic, das seit Jahren im Sommer in

einem großen Zelt in Güssing zusammen mit dem Auslandsburgenländertreffen von der Burgenländischen Gemeinschaft

unter der Führung des unermüdlich für den Brückenschlag nach den USA und Kanada tätigen Präsidenten Julius Gmoser veranstaltet wird, dürfte zwar mehr einem in letzter Zeit bei uns in Mode gekommenen Zeltfest als einem amerikanischen Picnic gleichen, trotzdem ist es jener Ort geblieben, wo sich die auf Heimaturlaub befindlichen US-Burgenländer mit ihren Verwandten und ehemaligen Freunden zu einem Wiedersehen zusammenfinden.

Wie in den Jahren vorher gaben die in New York und in Pennsylvania zur Miss Burgenland gewählten Mädchen dem Picnic in Güssing einen besonders netten Rahmen. Linda Borhi aus New York kam mit ihrer Mutter, Emilie, die 1959 das Burgenland verlassen hatte u. ihrer Großmutter, Anna Dirnbeck, die in Harmisch, im Bezirk Oberwart, lebt, nach Güssing. Bei der Miss Burgenland aus Pennsylvania, Isabella Schlener, ist es umgekehrt, da stand die Wiege des Vaters im Burgenland, und zwar in Heiligenkreuz im Lafnitztal.

In kurzen Ansprachen erklärten Linda Borhi und Isabella Schlener, daß sie sehr stolz sind, aus dem Burgenland abzustammen und sie mit großer Freude die junge Generation der Auslandsburgenländer in den USA vertreten. „Wir werden alles dazu beitragen, daß die Bande zwischen der neuen Heimat und dem Land der Eltern und Großeltern nicht abreißen“, sagten die beiden Schönheitsköniginnen.

Die Burgenländische Gemeinschaft zeichnete auch zwei Funktionäre aus, die sich seit Jahren um diese Auslandsburgenländerorganisation verdient gemacht haben: Direktor Franz Rath aus Oberpullendorf und Karl Brand aus Rax bzw. Fürstenfeld wurden von Präsident Gmoser, Dir. Stelzer und Dr. Dujmovits die Urkunden über die Ehrenmitgliedschaft überreicht.

Bürgermeister Ludwig Kramer sowie die Landtagsabgeordneten Ivan Wurglics und Dr. Wolfgang Dax hießen die auf Heimaturlaub weilenden US-Burgenländer in der alten Heimat willkommen. Präsident Gmoser konnte darüber hinaus auch Nationalratsabgeordneten Wolf, die Bezirkshauptmänner aus Fürstenfeld und Jennersdorf, Dr. Fromm und Dr. Stifter, Kultur-Abteilungsvorstand Dr. Jandrasits und nicht zuletzt den Folklore-TV-Moderator Walt Gröller und seine Gruppe aus Pennsylvania beim Picnic begrüßen.

Zum frühlichen Tanz spielten dann die „Turners“.

Denk an Deinen Mitgliedsbeitrag!



Präsident Julius Gmoser mit den beiden Missen beim Picnic

Miss Burgenland Lehigh Valley Isabella Schlenker said:

It is a pleasure for me to be here as Miss Burgenland-Lehigh Valley at the picnic. As a representative of the Burgenlanders in Pennsylvania, I'd like to bring you a warm welcome.

I've always wanted to visit the homeland of my parents and grandparents. I have heard a lot about Burgenland and I must say that it is a beautiful land. I can certainly understand why so many people who emigrated to America come back to visit so often.

I'd like to thank the president of the Burgenländische Gemeinschaft for the warm

welcome and the beautiful afternoon in Mogersdorf. I will always remember my stay here and I'm sure that it will influence the ties that hold Burgenland and America together.

When I have to leave tomorrow it will be hard for me to say goodbye.

I will always think back on the wonderful hours I have spent here in Burgenland.

I'd like to wish everyone a pleasant afternoon.

Thank you!

Miss Burgenland New York Linda Borhi said:

It is a great honor and pleasure for me as "Miss Burgenland-New York" to be here with

you today at this Burgenländer Picnic.

I bring with me many warm, heart-filled greetings from family and friends in America.

My first few months as Miss Burgenland have been great. I have been to various functions at which I have been treated with much respect.

This is not my first time in Burgenland, I've been here several times before but this trip holds new exciting and memorable experiences.

I am especially proud as Miss Burgenland to represent the young generation and to be a link that holds the old homeland to the new.

I'd like to thank the President of the Burgenländische Gemeinschaft, Herr Julius Gmoser, and his committee for the reception in Mogersdorf. Their hospitality and friendliness have made my stay exceptional.

The First Burgenländer Club of New York with the President John Wukitsevits and Vice-President Joe Baumann deserves many thanks for my free trip to Austria.

Last but not least, I'd like to thank my parents and brother who have accompanied on my trip.

Burgenland is a beautiful land and I am proud to say that I am a Burgenländerin.

I know that I will be very sad when I have to leave but the memories I have I will cherish forever.

Once again I'd like to thank everyone and wish you a good afternoon.

Thank you!

**Wirb ein
MITGLIED**

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?



PUNITZ

Gegen Norden – eineinhalb Gehstunden von Güssing entfernt – liegt teils im Tale, teils auf einer Anhöhe der von Wäldern umgebene Ort Punitz. Punitz, in kroatischer Sprache „podni“, bedeutet etwas an der unteren Seite, in weiterer Bedeutung Talniederlassung. Die Ureinwohner ließen sich im Tal nieder. Nach einer kanonischen Visitation von 1757 lag die Gemeinde im Tal.

Die Gründung des Ortes führt auf das Jahr 1553 zurück. Die damalige Bezeichnung war „Ponytz“ – Eigentum des Herrn Batthyany.

1588 wurden infolge der Pest 26 Häuser verlassen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden viele zerstörte Häuser mit finanzieller Unterstützung aus Amerika wieder auf-1951 brannte zum ersten Male elektrisches Licht in Punitz.

Der Ort zählt 93 Häuser, 6 Häuser sind unbewohnt. Bis 1945 wurde die Filiale Punitz von den Güssinger Franziskanerordenspriestern mitversehen. Seither gehört der Ort zur Pfarre Tobaj. 4 Personen wandern durchschnittlich alljährlich nach Nordamerika aus.

Durch die Gemeindegemeinschaft (am 1. Jänner 1971) kam Punitz zur Gemeinde Tobaj.

Training für die Weltmeisterschaft der Kunstflieger fand in Österreich statt

Während in Los Angeles die Olympiade ausgetragen wurde, fand in Ungarn eine sensationelle Weltmeisterschaft statt: Die Weltmeisterschaft für Aerobatic! Aerobatic ist die hohe Schule der Flugakrobatik und war im Jahr 1936 in Berlin sogar olympische Disziplin. Zum Unterschied von Los Angeles, starteten bei der Weltmeisterschaft Teilnehmer aus Ost und West.

Für Österreich hat dieses Ereignis besondere Bedeutung: Wie schon im Jahr 1982, trainierten auch heuer einige Mannschaften in Punitz bei Güssing, denn die Bedingungen im Burgenland sind ideal.

Die australische Mannschaft, die die vier besten Piloten des Landes zur Weltmeisterschaft entsandte, trainierte in Güssing.

Philips in Österreich drückte diesem Team besonders die Daumen, denn die australischen Aerobatic-Piloten fliegen unter „Philips-Patronanz“. Philips Australien sponsert diesen Club, um den hervorragenden Sportlern die finanzielle Basis zu geben, die sie für internationale Bewerbe unbedingt brauchen. Schließlich kostet es ja viel Geld die Kunst-Flugzeuge über Kontinente hinweg zum Ort der Weltmeisterschaft zu transportieren.

Die über 10.000 österreichischen Philips-Mitarbeiter wünschen dem australischen Philips Aerobatic Team viel Erfolg!

Miss Burgenland (USA) zu Gast bei der Burgenländischen Gemeinschaft

Wieder war es ein glanzvolles Ereignis, als Miss Burgenland-Lehigh Valley, Issie Schlenner, und Miss Burgenland-New York, Linda Borhi, mit ihren Eltern einer Einladung der Burgenländischen Gemeinschaft Folge leisteten und sich in der Kanzlei der BG. in Mogersdorf zu einem Empfang zusammenfanden. Präsident Julius Gmoser begrüßte die beiden jungen Schönheitsköniginnen und sprach kurz über den Sinn und Zweck der Miss-Wahlen im Ausland. Er betonte, daß sie in erster Linie die Repräsentation der jungen Generation unserer ausgewanderten Landsleute übernehmen müssen und daß sie als solche bei jeder Gelegenheit die Verbundenheit unserer Auswanderer in Amerika mit der alten Heimat zu dokumentieren hätten. Nach diesem Empfang, bei dem ihnen auch Erinnerungsgeschenke aus dem Burgenland überreicht wurden, besichtigten sie die Türkenausstellung des bekannten Malers Eduard Sauerzopf im neuen Gemeindehaus in Mogersdorf. Anschließend nahmen sie als Ehrengäste an der Angelobung der Jungmänner von den Kasernen Pinkafeld, Oberwart und Güssing auf dem Schloßberg in Mogersdorf teil, wo sie vom Bürgermeister der Marktgemeinde Mogersdorf herzlich begrüßt wurden. Für die jungen charmanten Missen aus den USA war dies



sicher ein einmaliges Erlebnis und sie werden dieses Ereignis stets in Erinnerung behalten. Hernach ging es zur Weintaufe in den Keller von Frank Wukitsevs in den Urbersdorfer Bergen, wo unter dem Zeremonienmeister Insp. Karl Kreamsner die Weintaufe in origineller Art vor sich ging. Die

Weine, die übrigens vorzüglich mundeten, wurden auf den Namen Linda und Isabella getauft. Das gemütliche Beisammensein mit den Missen und ihren Verwandten, einigen Vorstandsmitgliedern und mit dem bekannten Musiker Fritz Burits wird allen als schöner Tag in Erinnerung bleiben.

Neue Ehrenmitglieder der BG.



Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft hat am 8. Juni 1984 einstimmig beschlossen, den Herren Günther Decker in Emmaus, Pa., USA, und Friseurmeister Karl Brand, Obmann der BG.-Sektion Fürstenfeld, in Würdigung ihrer Verdienste um die Burgenländische Gemeinschaft im Ausland bzw. um den Aufbau der BG.-Sektion Fürstenfeld in der Steiermark, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Präsident Julius Gmoser konnte beim Auslandsburgenländertreffen in Güssing an Friseurmeister Karl Brand und an Herrn Komm.-Rat Franz Rath, dem diese Auszeichnung schon im Vorjahr verliehen wurde, die Ehrenurkunde mit Ehrennadel überreichen und brachte bei der Überreichung den Dank der Burgenländischen Gemeinschaft für ihre großartige Arbeit und Leistung im Verein zum Ausdruck und bat die Herren, auch weiterhin um treue Mitarbeit im Sinne der Bestrebungen der Burgenländischen Gemeinschaft. Mr. Günther Decker wird die Auszeichnung im September beim Picnic in Bath, Pa., überreicht bekommen. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert herzlichst!



Walt Gröller kam wieder ins Burgenland

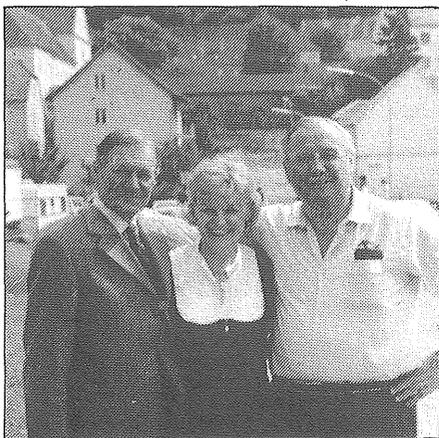
Mit rund 50 Besuchern aus Amerika kam Mr. Walt Gröller – bekannt durch seine TV-Sendung im amerikanischen Rundfunk – wieder, wie alljährlich, ins Burgenland. Diesmal kamen die Besucher zu einer Messe in die Pfarrkirche Maria Bild, wo sie Präsident Julius Gmoser begrüßte. Predigt und Messe waren in zwei Sprachen (Dolmetscher Mrs. Elfriede Schauers) gehalten. Dechant Gombotz aus Mogersdorf brachte seine Freude zum Ausdruck, daß er die USA-Besucher in dieser Wallfahrtskirche, zu der auch früher viele Vorfahren gepilgert waren, begrüßen durfte. Anschließend gab es im Gasthof Janitschek ein Essen, zu dem auch der Bürgermeister der Gemeinde Weichselbaum-

Maria Bild, Alois Feuchtl, sich einstellte und ebenfalls herzliche Worte der Begrüßung an die Amerikaner richtete.

Die Reisegruppe nahm anschließend am großen Auslandsburgenländertreffen mit Picnic im Festzelt in Güssing teil, wo sie sich mit ihren Verwandten treffen konnten und fuhr dann nach Heiligenbrunn ins Kellerviertel. Am nächsten Tag ging es dann weiter über Jugoslawien an die Adria und dann wieder zurück zum Flughafen Frankfurt, von wo die Heimreise angetreten wurde.

Die Burgenländische Gemeinschaft begrüßt solche Aktionen und hat sich wie immer mit einem guten Service für die Heimatbesucher eingeschaltet. Wir hoffen auch im kommenden Jahr auf Besucher aus Amerika unter der Führung von Walt Gröller.

Emma Wenzel auf Heimatbesuch



Überraschend und leider viel zu kurz war der Besuch, den Emma Wenzel der Heimat ihrer Eltern und Großeltern Ende Juli abgestattet hat, herzlich begrüßt von ihren Verwandten (Familie Jahrmann, Familie Wehofer u. a.) und von den Vertretern der Burgenländischen Gemeinschaft.

Emma Wenzel ist die Enkeltochter des schon legendären John Wenzel aus Grodnau, der als der Stammvater der großen Burgenländerkolonie in Chicago gilt. Er war 1890 allein in diese Stadt gekommen und wußte nicht, daß vor ihm ein Jahr früher drei Burschen aus Redlschlag sich dort niedergelassen hatten. Für die weitere Entwicklung ist nur Wenzel von Bedeutung. Er kehrte nämlich einige Jahre später wieder in die Heimat zurück und stellte 1900 den ersten Auswanderertransport nach Amerika zusammen. Es waren 45 Burschen und Männer aus Grodnau und Umgebung, die mit der „Kaiser Wilhelm“ den Ozean überquerten und sich dann in Chicago niederließen. Diese ließen dann wieder ihre Verwandten und Freunde nachkommen, Wenzel selbst stellte weitere solcher Transporte zusammen und so wuchs ausgehend von den 45 Pionieren Chicago zur größten Burgenländerstadt der Welt heran.

Emma Wenzel wirkt in dieser Tradition weiter, indem sie sich bemüht, Exponate aus jener Zeit und aus dem Kreis ihrer großen Familie für das Auswanderermuseum in Güssing zu sammeln und ganz allgemein das Bewußtsein der Verbundenheit wachzuhalten.

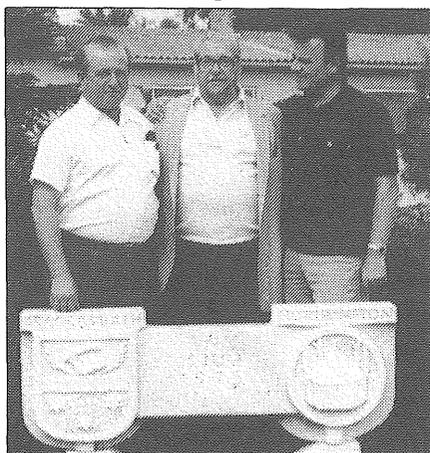
Anna-Picknick in New York

Die 1. Burgenländer Society von New York (Präsident John Wukitsevits) lud zum traditionellen Anna-Picknick, auf das man nicht nur in landsmännischen Kreisen seit langem gewartet hatte. Das Picknick fand im Festsaal und in der Picknick-Area im Freien des Castle Harbour Casino, 1118 Havemeyer Ave., Bronx, N. Y., statt.

Zwei bekannte Musikkapellen, die Rio Combo und die Joe Reichel Polka-Band aus Pennsylvanien spielten zum Tanz und zur Unterhaltung. Festleiter der Veranstaltung, bei der die „Annas“ Nelken erhielten, war Joe Baumann. Natürlich waren auch verschiedene „Miss Burgenland“ anwesend.

Zum Anna-Picknick hatten sich viele Landsleute, darunter aus Allentown, Northampton, Pa., Danbury, Conn., sowie aus New Jersey und nicht zu vergessen der Austria FC-Rapid, angesagt. Auch Urlauber, die ihre Verwandten in Amerika besuchten, wohnten dem Anna-Picknick bei.

Northhamptons Bürgermeister in Stegersbach



Bürgermeister Fabits und Prof. Dr. Dujmovits verabschieden Bürgermeister Kutzler am Northamptonplatz

Am 19. Juli 1975 wurde unter der Patronanz der Burgenländischen Gemeinschaft die Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde Stegersbach und der Stadt Northampton in Pennsylvanien geschlossen. Begründet ist diese durch die unzähligen Burgenländer und deren Nachkommen, die heute in Northampton leben und die zum größten Teil aus dem Bezirk Güssing und dem angrenzenden Lafnitz- und Pinkatal stammen. Die bis dahin bestehenden persönlichen Einzelbeziehungen sollten nun durch diese Partnerschaft eine Erweiterung erfahren. Der damalige Bürgermeister Tony Pany war selbst ein burgenländischer Einwohner (aus Tüdersdorf nahe Stegersbach) wie viele seiner Stadtväter und Beamte auch. Pany konnte damals zur Proklamation der Partnerschaft nicht nach Stegersbach kommen und wurde von der Gebietsreferentin der BG. von Lehigh Valley, Frau Theresia Teklits, ausgezeichnet vertreten. Durch ihren Charme und ihr gewinnendes Wesen hatte sie die Herzen der Stegersbacher erobert. Sie ist noch heute die Seele dieser Partnerschaft.

Sowohl Tony Pany als auch der damalige Bürgermeister von Stegersbach, Alexander Prall, sind heute nicht mehr im Amte. Sie haben aber beide würdige Nachfolger gefunden. Auf Einladung des heutigen Bürgermeisters Walter Fabits besuchte mit Paul Kutzler erstmals ein Bürgermeister von Northampton das Burgenland und die „Sister-City Stegersbach“. Zwei besondere historische Ereignisse und ein Zufall haben hier zusammengewirkt:

Vor genau 100 Jahren, im Jahre 1884, begann die Amerikawanderung aus dem Güssinger Bezirk. In diesem Jahre zog Josef Urschik aus Rauchwart nach Coplay, dem Nachbarort von Northampton.

Vor genau 100 Jahren, im Jahre 1884, trat mit Alois Siderits der erste Stegersbacher in den Telegraphendienst. Mehr als 1000 Stegersbacher sind ihm seither gefolgt. Der „Stegersbacher Telegrapher“ ist inzwischen zu einem Gütezeichen in ganz Österreich geworden. Und nun wollte es der Zufall, daß Bürgermeister Paul Kutzler aus Northampton selbst vom Berufe her ein Telegrapher ist.

Am Sonntag, dem 8. Juli 1984, fand auf dem Northamptonplatz in Stegersbach ein Festakt zu Ehren von Paul Kutzler statt, an dem auch seine Frau, außerdem Frau Teklits, eine Reisegruppe aus Northampton und viele Besucher aus Stegersbach und der

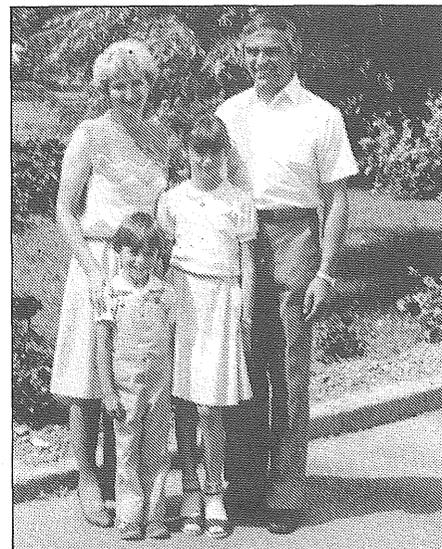
Umgebung teilnahmen. Das Land Burgenland hat der 3. Präsident des Landtages, Herr Ferdinand Grandits, vertreten. Dabei wurde Paul Kutzler die Silberne Plakette der Marktgemeinde Stegersbach überreicht, die ihm auf Beschluß des Gemeinderates verliehen worden war. Bürgermeister Kutzler dankte in bewegten Worten, in deutscher und englischer Sprache, und revanchierte sich seinerseits mit dem Schlüssel der Stadt Northampton, die er dem Bürgermeister Walter Fabits und dem Vizepräsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, Prof. Dr. Walter Dujmovits, feierlich überreichte.

Bei der anschließenden Festsitzung des Gemeinderates wurden Maßnahmen zur Festigung der Partnerschaft besprochen. Die Reisegruppe aus Amerika verbrachte noch einige Tage in Stegersbach und im südlichen Burgenland und wurde dann mit dem allseitigen Wunsche auf baldiges Wiedersehen am Northamptonplatz verabschiedet.

Es wird für die Nachfolgegeneration der Auswanderer von Vorteil sein, wenn die Beziehungen zwischen Amerika und dem Burgenland und das Bewußtsein gemeinsamer Abstammung wachgehalten werden.

Durch diese Partnerschaft hat das Burgenland in Amerika viele Freunde, die man nicht erst gewinnen muß.

Lieber Besuch aus Emmaus, USA



Günther Decker, geb. 19. 7. 1941 in Königsdorf, Beruf Tischler, 1961 ausgewandert nach Allentown, in Emmaus zu Hause, 1970 geheiratet (Gattin kommt aus Bayern), zwei kleine Kinder Karin und Keiven, waren auch in Bayern zu Besuch. Überreichung der Ehrenurkunde der BG. am 9. September 1984 beim Picnic in Bath.

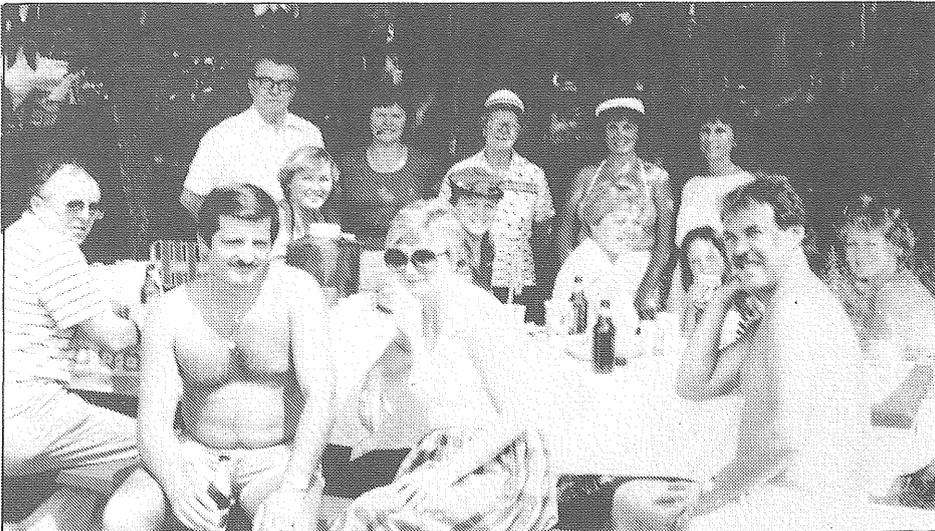
Aus Brasilien: Österreichisch-Brasilianische Gesellschaft: Nächste Veranstaltungen

21. September, 20.30 Uhr: Filmabend
6. Oktober, 20 Uhr: Heurigenabend
20. Oktober, 20.30 Uhr: Kammerkonzert
27. Oktober, 21 Uhr: Rot-Weiß-Rot-Ball

Anna-Picnic in Toronto



Beim Picnic der Burgenländer: Frau Schuler, Bingler, Terler, Kainz, Holper, Familie Lackner, Joe und John Jandrisits, Joe Eberhardt und unser Besuch aus dem Burgenland, Frau Klara Knor und Frau Hilda Merchanits.



Familie Johann Sommer beim Picnic der Burgenländer in Toronto.

Aus Toronto Liebe Mitglieder!

Unser Familien-Picnic am Annasonntag, dem 22. Juli, war wieder ein voller Erfolg. Dank der guten Zusammenarbeit aller Mitglieder mit dem Vorstand und den Komitees.

Vielen Dank wollen wir auch Pater Karl Schindler von der St. Patricksgemeinde aussprechen für die Verlautbarung im Monatsblatt „Der deutsche Katholik in Kanada“ und den St. Patrick's Bulletin, besonders für die Feier des Gottesdienstes in der Bergkapelle. Vielen Dank auch an Familie Stecker für die Mithilfe.

Die Anzeigen in der Deutschen Presse (Herbert Dissauer) und die Verlautbarungen im Österreichischen Radioprogramm CHIN (Jan Dziurma) halfen mit, daß wir viele Landsleute erreichen konnten. Vielen Dank!

Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir bereits morgens viele Besucher willkommen heißen und um 11 Uhr den deutschen Gottesdienst feiern.

Das Mittagessen (Schnitzel und Bratwürstel mit Salat) war reichhaltig und schmack-

haft. Natürlich war wieder für gute kanadische und österreichische Getränke gesorgt. Dank für die Zubereitung an die tüchtigen Frauen und Otto Novak, John Price und Ernst Grof.

Hans Wagner und die Happy Austrians sorgten für gute, flotte Tanzmusik in der großen Halle und natürlich für die „Kirtag“-Stimmung.

Durch das schöne Sommerwetter konnte die Jugend das Schwimmbad und die Spielplätze reichlich benützen. Für die Veranstaltung der Spielwettbewerbe vielen Dank an Roy Perl.

Durch die gute Unterstützung, wollen wir dieses Familien-Sommerfest auch in Zukunft weiterführen und mit unseren Landsleuten und Freunden hier in Toronto und Ontario in Verbindung bleiben.

Wir laden auch zu unserem großen Martinifest am Samstag, dem 17. November, in der St. Peter und Paul-Halle ein. Eintrittskarten sind beim Vorstand zu erhalten.

Für den Vorstand:
Helmut Jandrisits eh.

Lieber Besuch aus Allentown



Mitte Juli dieses Jahres besuchte die Tochter unseres seinerzeitigen Gebietsreferenten Julius Gmoser aus Allentown, Mrs. Elenor Verholy, und Gatte John zum erstenmal in ihrem Leben das Burgenland. Die beiden Heimatbesucher wollten unbedingt die Dörfer und Häuser ihrer Vorfahren kennenlernen, wobei ihnen ihr Verwandter Julius Gmoser, der Präsident der BG., helfend zur Seite stand. Die Heimatbesucher waren beeindruckt von der Schönheit der alten Heimat, von den vielen Blumen in den Dörfern und von der überaus herzlichen Gastfreundschaft der Bevölkerung. Sie versprachen, wiederzukommen.

Ein 50er in Neustift b. G.



Unser Mitglied August Tapler, geb. in Neustift bei Güssing 91, ÖMV-Arbeiter, feierte kürzlich seinen 50. Geburtstag im Kreise seiner Lieben. Mit diesem Bild schickt er viele Grüße an alle Bekannten und Verwandten, besonders nach Amerika.

Das Monatsangebot für den burgenländischen Heimkehrer

HAUS AM HANG – bezugsfertig, 150 + 50 m² Wohnfläche, Keller, Garage, Zentralheizung – ausbaufähiger Dachboden – 1400 m² angelegter Garten – Gemüsegarten – traumhafte Ruhelage inmitten einer Kur(Thermen)- und Künstlergegend – günstigst zu verkaufen. Barmittel öS 950.000,- erforderlich. Anfragen unter: 0222/243446.

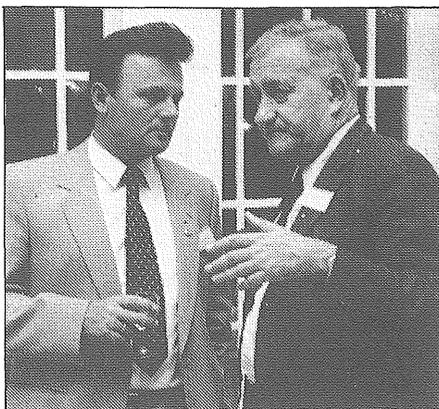
Eine eigene Gruppe der Auslandsösterreicher: DIE BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

Die Burgenländische Gemeinschaft, gegründet als „Verein zur Erhaltung der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt, war von seinem Gründer, dem Hauptschullehrer Dr. Toni Lantos, zunächst als eine Vertriebsorganisation für seine gleichnamige Zeitschrift geschaffen worden. Sehr bald haben die Erfolge neue Aufgaben gebracht und ließen den Verein weit über den gesetzten Rahmen hinauswachsen. Heute ist die Burgenländische Gemeinschaft die Selbstvertretung der Burgenländer im Ausland und zugleich die inländische Betreuungsstelle für die Auslandsburgenländer. Sie faßt auf das Burgenland bezogen die Aufgaben zusammen, die gesamtösterreichisch der Weltbund der Österreicher im Ausland einerseits u. das Auslandsösterreicherverwerk andererseits wahrnehmen. Dazu kommt, daß in ihrer Wirksamkeit gegenüber dem Ausland die Burgenländische Gemeinschaft auch die burgenländischen Landsmannschaften in Wien, Graz und Linz einschließt, so daß sich im weitesten Sinne die Zuständigkeit auf alle Landsleute jenseits der burgenländischen Landesgrenzen erstreckt.

Dieser Umstand führt bald zur Frage, warum denn gerade das Burgenland als einziges österreichisches Bundesland eine solche Organisation besitzt und ob die Burgenländer vielleicht eine besondere Gruppe von Auslandsösterreichern wären.

Nun, historisch gesehen sind sie es wirklich. Das Burgenland gehörte ja bis 1921 dem Königreich Ungarn an und die Auswanderer von dieser Zeit sind noch als ungarische Staatsbürger in die Welt gezogen. Sie haben das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit mit den deutschen Landsleuten aus dem pannonischen Raum, wie den Donauschwaben, den Zipsern und anderen, nach Amerika, dem damals bevorzugten Auswanderungsziel mitgenommen und sind mit diesen und den vor ihnen eingewanderten Bayern und Schwaben eine Siedlungsgemeinschaft eingegangen, nicht aber mit Salzburgern und Tirolern. Den ersten Auswanderern folgten deren Verwandte und Freunde, und so entstanden schließlich die großen Burgenländerkolonien im „german belt“, dem Gürtel deutscher Besiedlung, der sich von New York über Pennsylvania und Detroit bis nach Chicago erstreckte. Diese Burgenländer haben im ländlichen Bereich von Pennsylvania und New Jersey die dortige Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur mitgeprägt und selbst in den Millionenstädten New York und Chicago zwar nicht ihre Geschlossenheit, wohl aber ihre Eigenart bewahrt. So wurden die 30.000 Burgenländer und ihre Nachkommen in Chicago noch vor wenigen Jahren als eine eigene ethnische Gruppe ausgewiesen, und die größte deutschsprachige Zeitung in Chicago „Eintracht“ verstand sich als „Unabhängiges Organ der Österreicher, Burgenländer und Deutsch-Ungarn in Nordamerika“. Es kann also die burgenländische Amerikawanderung weder als ein Teil der österreichischen noch als ein Teil der ungarischen Auswanderung angesehen werden, sondern hatte von Anfang an ein eigenständiges Profil.

Eine weitere Besonderheit der burgenländischen Auswanderung liegt in der Tatsache, daß sie sich überwiegend nach Übersee und hier wieder nach Nordamerika richtete und in der Tatsache, daß in keinem Gebiet Mitteleuropas die Auswanderung



Mit Fritz Molden, Präsident des Auslandsösterreicherverwerkes, beim Auslandsösterreichertreffen in Baden bei Wien

nach Übersee in der Relation zur Bevölkerung so groß war wie im Burgenland. Dieses nimmt auch innerhalb der österreichischen Bundesländer den Spitzenplatz ein. So stellen im Jahre 1922 die 5346 burgenländischen Auswanderer 61 % und die 6683 burgenländischen Auswanderer des Jahres 1923 mehr als 70 % der gesamtösterreichischen Auswanderung dar. Als die Burgenländische Gemeinschaft nach ihrer Gründung im Jahre 1956 daran ging, in Amerika eine Organisation aufzubauen und diese in ein Nahverhältnis zur alten Heimat zu bringen, waren der 1952 gegründete Weltbund der Österreicher im Ausland und das 1955 gegründete Auslandsösterreicherverwerk auf diesem Kontinent noch gar nicht präsent. Die Burgenländer haben sich also nicht von den Österreichern separiert, sondern im Gegenteil: Die Burgenländische Gemeinschaft hat in Amerika den ihr zugehörenden Teil der Auslandsösterreicher erfaßt und so der Gesamtheit der Auslandsösterreicher einen Dienst erwiesen. Es ist notwendig und höchst erfreulich, daß nun auch das Auslandsösterreicherverwerk daran geht, die weißen Flecken auf der Landkarte der Auslandsösterreicher in Amerika zu schließen und bei Wahrung der Eigenständigkeit bestehender Strukturen die Landsleute in Amerika zu aktivieren.

Der Weltbund hatte von Anfang an sein Arbeitsfeld im benachbarten Ausland, also in der Schweiz, in Deutschland und Italien. Dort arbeiten auch viele Burgenländer in den Österreichervereinen für den Weltbund. Andererseits haben sich auch unzählige Österreicher aus anderen Bundesländern der Burgenländischen Gemeinschaft in Amerika angeschlossen, weil der Arm der Auslandsösterreicherverorganisationen noch nicht so weit reichte. Diese Zusammenarbeit war eine solche Selbstverständlichkeit, daß man sie nie besonders erwähnte. Dennoch sei an dieser Stelle allen Dank gesagt, welche diese Zusammenarbeit suchten und trugen.

Der heute noch amtierende Präsident Julius Gmoser trat 1961 sein Amt an. Mit ihm und dem Vizepräsidenten Joe Baumann (New York) begann die zweite Phase in der Geschichte der Burgenländischen Gemeinschaft. Zunächst wurden im Burgenland Bezirksreferate und in jeder Gemeinde ein Ortsreferat eingerichtet. Dann wurde die bislang allein auf Amerika ausgerichtete Tätigkeit auf die Betreuung der Landsleute in allen

Teilen der Welt ausgeweitet. Die Burgenländische Gemeinschaft wurde zu einer weltumspannenden Organisation, die in der Einrichtung von hierarchischen Landes-, Gebiets- und Stadtreferaten Stützpunkte in allen fünf Erdteilen und in mehr als 20 Ländern erhielt. Die Organisation in den Vereinigten Staaten, in Kanada, Brasilien, Argentinien, Dänemark, Schweiz, Deutschland, Australien und Südafrika wurden zu autonomen Sektionen, wobei die USA ihre vorherrschende Stellung bewahrte. Innerhalb des Vorstandes, der sich aus Inlandsösterreichern zusammensetzt und im Burgenland mit Sitz in Mogersdorf tätig ist, wurden nachstehende Ressorts eingerichtet: Organisation, Kultur, Charterflüge, Wirtschaft, Finanzen, Bilddokumentation, Rückwanderung, Junge Generation, Zeitschrift und Archiv. So war innerhalb eines Jahrzehnts eine Organisation entstanden, die eine maximale Erfassung der Auslandsburgenländer sowohl von außen als auch vom Inland her möglich machte. Allein durch die Zeitschrift „Burgenländische Gemeinschaft“ konnten mindestens 25.000 Burgenländer im Ausland erreicht werden.

Mit 1971 begann eine besonders intensive Phase in den Beziehungen zwischen dem offiziellen Burgenland und seinen Ausgewanderten. Mehrmals haben Landeshauptmann Kery und seine Regierungskollegen sowie der Diözesanbischof Dr. László ihre Landsleute in Amerika besucht. Wissenschaftliche Publikationen, ein Buch, Dokumentationsausstellung, Fernsehfilm über die Burgenländer in Amerika, Intensivierung des Besuchsreiseprogramms und eine forcierte Bewußtseinsbildung bereiteten das „Jahr der Auslandsburgenländer“ vor, welches in Erinnerung an die genau 100 Jahre vorher beginnenden Amerikawanderung von der Burgenländischen Landesregierung im Jahre 1975 proklamiert worden war. Allein in diesem Sommer weilten 2000 Burgenländer auf Besuch in der alten Heimat, zwischen Stegersbach im Burgenland und der alten Einwandererstadt Northampton in Amerika wurde Partnerschaft geschlossen. Festveranstaltungen in Wien, Graz, Zürich und überall in der Welt, wo Burgenländer in Gemeinschaft leben, rundeten das Programm ab. Natürlich war das jährlich veranstaltete Auslandsburgenländertreffen in diesem Jahr besonders glanzvoll.

Seit dem Jahre 1961 brachten Charterflüge (in den letzten Jahren auch Gruppenflüge) 12.000 Burgenländer zu mehrwöchigen Besuchen in die alte Heimat und 6500 aus dem Burgenland flogen zu Verwandten nach Amerika. Die Burgenländische Gemeinschaft unterhält auch ein eigenes Reisebüro.

Gegenwärtig wird in Güssing das „Museum der Auslandsburgenländer“ errichtet, das im nächsten Jahr eröffnet werden wird.

Seit den frühen Tagen der Burgenländischen Gemeinschaft gibt es freundliche Kontaktnahmen zu Weltbund und Auslandsösterreicherverwerk und seit 1964 viele Beispiele guter Zusammenarbeit. Diese soll nun in den nächsten Wochen durch gegenseitige Vertretungen in den Führungsgremien institutionalisiert werden. Damit ist eine erfreuliche Entwicklung eingeleitet worden, die uns alle zu großen Hoffnungen berechtigt.

Prof. Dr. Walter Dujmovits

CHRONIK DER HEIMAT

ALTHODIS: Christine Balogh starb im Alter von 78 Jahren.

ANTAU: Paulinè Neuberger aus Antau feierte den 100. Geburtstag. Sie erfreut sich bester körperlicher und geistiger Gesundheit.

ASCHAU: Karoline Wagner starb im Alter von 85 Jahren.

BAD TATZMANNSDORF: Rudolf Rehling starb im 75. Lebensjahr.

BERGWERK: Karl Laschober starb im 61. Lebensjahr.

BERNSTEIN: Den Bund der Ehe schlossen Ludwig und Renate Graf aus Sulzriegel. – Christian Krug und Klaudia Spiez aus Grodnau schlossen den Bund der Ehe. – Helmut Just und Judith Wallner aus Markt Neuhodis heirateten. – Maria Zettl starb im 63. Lebensjahr und Karoline Hofer im 92. Lebensjahr.

BOCKSDORF: Roswitha Schweizer und Ludwig Radoszticz aus Neuberg vermählten sich. – Im 45. Lebensjahr starb Gertrude Isabella Potzmann.

BURG: Andrea Brunner aus Kotezicken und Günther Gossy schlossen den Bund der Ehe.

BURGAUBERG: Im 49. Lebensjahr starb Emil Spiegelgraber.

DEUTSCH JAHRNDORF: Michael Salzer aus Deutsch Jahrndorf starb im 89. Lebensjahr.

DEUSCH MINIHOFF: Franz Binder und Anna Huber aus Mogersdorf schlossen den Bund der Ehe.

DEUTSCH KALTENBRUNN: In der evang. Pfarrkirche von Ramsau am Dachstein fand die Trauung von Dr. Martin Leonhard (Sohn des Med.-Rates und Kreisarztes) und Sonja Sedler aus Oberfellabrunn statt. – Den Bund der Ehe schlossen Manfred Wolf und Andrea Wilfinger aus Neusiedl. – Am 4. Mai starb in Allentown, Pa., USA, Rudolf Vollmann, geb. 1897. Er wanderte im Jahre 1925 nach Amerika aus. Nach 30jährigem Aufenthalt in Amerika unternahm er im Jahre 1955 einen Heimataufenthalt und verkaufte sein Anwesen in Deutsch Kaltenbrunn-Berg 142 an den Kaufmann Schwikarschitz. Er hinterläßt eine Frau und drei erwachsene Kinder sowie Enkelkinder. In Deutsch Kaltenbrunn trauert die letzte von seinen acht Geschwistern, Frau Resi Deutsch, Nr. 136, um ihren in den USA verstorbenen Bruder. – Im Ortsteil Rohrbrunn starben: Josef Strini im 64. Lebensjahr und Josefine Hirmann im 91. Lebensjahr. Beide Beerdigungen fanden im Ortsfriedhof von Rohrbrunn statt.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Johann Taschler starb im 78. Lebensjahr und Josef Schnalzer im 63. Lebensjahr.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Franz Hafner starb vor kurzem im 57. Lebensjahr. – Im 51. Lebensjahr starb Christoph Richter.

DOIBER: Es starben Karoline Mehlmauer im 85. Lebensjahr und Maria Zotter im 83.

EBERAU: Josef Toth starb im 64. Lebensjahr. – Anlässlich der vom Sportverein veranstalteten diesjährigen Weinkost wurde am 5. August die von Günther Pahr moderierte beliebte ORF-Sendung „Bei uns daheim“ erstmalig aus Eberau kommend in den Äther ausgestrahlt. Sponsor der Sendung war die renommierte örtliche Möbelerzeugungsfirma „Pinkataler Stuben“, die anetrachts ihrer gediegenen Wertarbeit mit einer reichhaltigen Erzeugungspalette weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

EISENBERG: Franz Krutzler starb im Alter von 78 Jahren.

EISENSTADT: Silvia Eichberger (Unterbürgerstraße 12) und Thomas Moser aus Schattendorf schlossen die Ehe. – Auch Gerda Halbauer aus Großhöflein und Kurt Klikovits (Glorietteallee 29) traten vor den Traualtar. – Es starben: Reinhard Günzl (Burgstallgasse 8), Volksschuldirektor i. R. Emil Deutsch (zuletzt Langriedgasse 17 wohnhaft) im 72. Lebensjahr sowie Andreas Dobrovits (Gölbeseile 18) und Theresia Heiling (Wernerstraße 3).

ELTENDORF: Nach langer schwerer Krankheit verschied im 81. Lebensjahr Julia Mirth, Gastwirtin i. R. Das Begräbnis fand auf dem Ortsfriedhof unter großer Beteiligung der Ortsbevölkerung und den Umgebungsgemeinden statt. Pfarrer Uwe Kallenbach nahm die Aussegnung vor und hielt einen Nachruf. Im Namen der Gastwirte des Bezirkes verabschiedete sich mit Kranzniederlegung Bezirksstellenleiter Wilhelm Kern. – Der Eltendorfer Verschönerungsverein hat vor dem Gemeindeamt im Zuge der gelungenen Platzgestaltung auch einen Storchhorst errichtet, der von einem Aedebar auch prompt als Nistplatz angenommen wurde.

FRANKENAU: Rudolf Dreisker und Claudia Maurer aus Oberpullendorf traten vor den Traualtar.

GAAS: 83jährig starb Lukas Hafner.

GLASHÜTTEN: Peter Lang und Ingrid Stifter schlossen den Bund der Ehe.

GRIESELSTEIN: Rosa Hirczy starb im Alter von 78 Jahren und Rudolf Mais im Alter von 52 Jahren.

GROSSMÜRBISCH: Im 43. Lebensjahr starb Franz Petrasovits.

GÜSSING: Im 72. Lebensjahr starb Juliana Kroboth (zuletzt wohnte Krottendorf 17).

GÜTTENBACH: Magdalena Jandrovits starb vor Vollendung ihres 80. Lebensjahres.

HACKERBERG: Anita Keschitz und Magister Dietmar Kirisits schlossen den Bund der Ehe. Auch Renate Horvath und Manfred Karl Meissl gaben einander das Jawort.

HANNERSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Inge Christiane Bertha und Wolfgang Braunöder aus Pöttsching.

HASCHENDORF: Direktor Ludwig Rakosi verstarb im 72. Lebensjahr.

HEUGRABEN: Gerhard Orsolits und Gertrude Hallegger aus Obersafen schlossen den Bund der Ehe.

HOCHSTRASS: Maria Romanawits aus Weiden und Magister Josef Frühwirth traten vor den Traualtar. Auch Inge Bürger aus Steinbach und Michael Weber schlossen die Ehe.

HORNSTEIN: Gabriele Palkovits und Arthur Palek schlossen die Ehe.

ILLMITZ: Johann Postl, Zuckerbäckermeister, und Elisabeth Karlo, Zuckerbäckergezellin, schlossen in der Pfarrkirche von Illmitz den Bund fürs Leben.

INZENHOF: Manfred Köppel und Melitta Köppel aus Wien vermählten sich.

KEMETEN: Josef Mühl starb im Alter von 63 Jahren. – Karoline Kukits im 70. Lebensjahr und 80jährig starb Anna Kogler.

KLEINMÜRBISCH: Elfriede Sommer und Ewald Kurter aus Heiligenkreuz schlossen den Bund der Ehe. – Anita Semler aus Obersiebenbrunn und Franz Frühwirth traten vor den Traualtar.

KLEINWARASDORF: Renate Biritz und Peter Karall aus Nikitsch heirateten.

KÖNIGSDORF: Kürzlich fand die Spon-sion von Frau Lieselotte Koglmann, Königsdorf 34, an der Karl-Franzens-Universität Graz zum Magister für Naturwissenschaften in den Fächern Mathematik und Darstellende Geometrie statt. – Dann promovierte ihr Bruder Julius Koglmann ebenfalls an der Karl-Franzens-Universität in Graz zum Doktor der gesamten Heilkunde. Herzlichen Glückwuns- ch dem Geschwisterpaar. – Aloisia Pauss starb im 75. Lebensjahr.

KUKMIRN: Maria Allinger und Heinz Illi-gasch traten vor den Traualtar. – Völlig unerwartet verschied kurz nach Vollendung seines 60. Lebensjahres Landwirt i. R. Julius Pumm, Kukmirn 44. Das Begräbnis fand auf dem Ortsfriedhof Kukmirn unter großer Be-teiligung der Ortsbevölkerung und den Um-gebungsgemeinden statt. Pfarrer Uwe Kal-lenbach nahm die Aussegnung vor und hielt einen Nachruf. Der gemischte Sängerkhor Kukmirn umrahmte die Begräbnisfeierlich-keiten mit Trauerchören.

LACKENDORF: Erwin Hofer und Marga-retha Fennes aus Horitschon schlossen den Bund der Ehe.

LIEBING: Eugen Hodosi starb im 62. Lebensjahr.

LIMBACH: Christine Pelzmann und Elgar Zelesner aus Hartberg traten vor den Traualtar. – Ludwig Schrampf starb im Alter von 61 Jahren.

LITZELSDORF: Kürzlich feierten Hildegard und Edmund Nebl den 25. Hochzeitstag. – Im 88. Lebensjahr starb Maria Halper und 74jährig starb Stefan Gumhalter.

LOIPERSBACH: Erwin Rauner und Andrea Heimböck aus Vorarlberg schlossen den Bund fürs Leben.

LORETTO: Anna Windholz aus Wimpas-sing und Ernst Schütz gaben einander das Jawort.

MARIASDORF: Anna Modrian und Stefan Meszaros vermählten sich. – Herta Nemeth starb im 45. Lebensjahr.

MARKT ALLHAU: Nach langem, schwerem Leiden starb Maria Imre im Alter von 68 Jah-ren.

MARKT ST. MARTIN: Renate Keinrath und Karl Fraller aus Piringsdorf schlossen den Bund der Ehe. Regina Thieffenthaler aus Mannersdorf und Ernst Steiner traten vor den Traualtar. – Im 85. Lebensjahr starb Katharina Greiner.

MARKT NEUHODIS: Alois Schuch starb im 67. und Rudolf Radakovits im 45. Lebens-jahr. – Judith Wallner und Helmut Just schlossen den Bund der Ehe.

MISCHENDORF: Horst Glasner und Gabriele Knarr vermählten sich.

MOGERSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Franz Spiegel und Hildegard Kloiber. – Im 83. Lebensjahr starb Anna Mayer.

MOSCHENDORF: Katharina Neubauer starb im 84. Lebensjahr. Im 89. Lebensjahr starb Rosa Weber.

MÜHLGRABEN: Eduard Uitz und Erika Maria Börner aus Neuhaus heirateten kürz-lich.

NEUDÖRFL: Monika Laschek und Andreas Androsch aus Theresienfeld traten vor den Traualtar. Auch Siglinde Marx und Gerhard Szigethi schlossen die Ehe.

NEUFELD: Im Alter von 57 Jahren verstarb Walter Fuchs aus Neufeld an der Leitha. Fuchs war Gründungsmitglied der Naturfreunde in Neufeld und auch deren erster Obmann.

NEUTAL: Elvira Godovits und Josef Giefing aus Siegggraben vermählten sich.

NICKELSDORF: Hansi Pahr schloß mit Cornelia Fischer den Bund der Ehe. – Margarethe Bacher starb im 64. Lebensjahr und Maria Hörmann im Alter von 90 Jahren.

NEUHAUS/W.: Andrea Werderits und Franz Graf aus Mischendorf gaben einander das Jawort. – Franz Gröller starb im Alter von 83 Jahren.

NEUHAUS/Kib.: Die Feuerwehr feierte ihr 90jähriges Bestehen mit der Inbetriebnahme eines Tanklöschfahrzeuges. Die Pfarrer Josef Hotwagner und Hans Taul segneten das Fahrzeug.

NEUMARKT: Helene Peier und Franz Horvath schlossen den Bund der Ehe.

NEUSTIFT/L.: Christine Kremnitzer und Josef Thier aus Wagendorf traten vor den Traualtar.

OVERKOHLSSTÄTTEN: Margit Wenzel aus Grodnav und Robert Schranz schlossen den Bund fürs Leben.

OBERPETERSDORF: Gerlinde Schöll und Günther Szalay traten vor den Traualtar. Auch Maria Mössner und Gerhard Gradwohl schlossen die Ehe.

OBERPULLENDORF: Der langjährige Obmann des Landesverbandes der Erwerbsgärtner, Ökonomierat Josef Polatschek, starb nach kurzem, schwerem Leiden im 74. Lebensjahr.

OLBENDORF: Im 88. Lebensjahr starb Theresia Pelzmann.

OLLERSDORF: Adolf Rothen starb im 75. Lebensjahr.

OGGAU: Elisabeth Koch aus Wiesen und Reinhard Pinter traten vor den Traualtar. – Leopold Berger starb im 81. Lebensjahr und 64jährig Josef Werner.

PIRINGSDORF: Christine Winhofer und Norbert Wagner schlossen den Bund der Ehe. – Sebastian Stampf starb im 55. Lebensjahr.

PÖTTELSDORF: Im 73. Lebensjahr starb Katharina Pöttschacher.

PUNITZ: Rosalia Wiesler starb im Alter von 75 Jahren. Am Grab hielt im Namen der Gastwirts Josef Guttmann einen Nachruf.

PURBACH: Johann Jahn starb im 43. Lebensjahr und 65jährig Anna Dirnbauer. Im 88. Lebensjahr starb Maria Törtl. – Michaela Höllisch und Johann Puser traten vor den Traualtar.

RAUCHWART: Hedwig Hadl starb im Alter von 88 Jahren und Theresia Kopeszky im 80. Lebensjahr.

REINERSDORF: Johann Marz starb im 71. Lebensjahr.

RETTENBACH: Adolf Heidinger aus Goberling und Anneliese Bock heirateten kürzlich.

RITZING: Manfred Seidl und Mathilde Schöllhammer schlossen den Bund der Ehe.

ROHR: Den Bund der Ehe schlossen Fritz Schnecker aus Deutsch Kaltenbrunn und Irene Lagler.

ROHRBACH: Hermine Pusitz und Peter Landl schlossen den Bund der Ehe. – Magdalena Kutowatz starb im 66. Lebensjahr und Helene Moritz im 77. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der ehema-

lige Rohrbacher Bürgermeister Siegmund Leitgeb zu Grabe getragen. Leitgeb starb nach schwerem Leiden im 70. Lebensjahr.

RUDERSDORF: Vor kurzem übergab Präsident Hofrat Dr. Zimmermann die neue Rot-Kreuz-Zentrale in Rudersdorf ihrer Bestimmung. – Kürzlich starb nach schwerem Leiden die beliebte und angesehene Handarbeitslehrerin SR Angela Freiszmuth im 60. Lebensjahr. Im 85. Lebensjahr starb Anna Walits. Weiters starb Frau Theresia Mayfurth im 73. Lebensjahr. Sie wurden unter großer Anteilnahme auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

SIEGENDORF: Vladimir Bittermann starb im 66. Lebensjahr.

SULZ: Günter Jandrisevits und Ulrike Reichl aus Kukmirn schlossen die Ehe.

SIGLESS: Theresia Glavanitsch starb im 83. und Serafine Krieglner im 72. Lebensjahr.

STADTSCHLAINING: Amtsrat Eugen Höbe starb im 70. Lebensjahr.

ST. GEORGEN: Emma Nemeth und Matthias Pachinger gaben einander das Jawort. Auch Maria-Kornelia Dreö und Dipl.-Ing. Walter Fasching aus Wien traten vor den Traualtar.

SANKT MICHAEL: Zollwache-Gruppeninspektor Ewald Bauer wurde mit der Goldenen Medaille des Burgenlandes ausgezeichnet. – Schuhmachermeister i. R. Adolf Murlasits starb nach langer schwerer Krankheit im 84. Lebensjahr. Es starben weiters Theresia Kappl im Alter von 64 Jahren und Felix Hajszan 68jährig. Theresia Wessely, Mutter des Pfarrers, starb unerwartet im 70. Lebensjahr. Sie wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung aus Sankt Michael und Deutsch Tschantschendorf sowie der Gesangsvereine Sankt Michael und Deutsch Tschantschendorf in ihrer Heimatgemeinde Horitschon zur letzten Ruhe geleitet.

STEINGRABEN: Rosemarie Schneider vermählte sich mit Walter Mart aus Gerersdorf.

STEGERSBACH: Anna Feiertag starb im 84. Lebensjahr.

STINATZ: Den Bund der Ehe schlossen Peter Grandits (Bachgasse) und Manuela Gaal aus Wolfau.

STREBERSDORF: Michaela Schlögl und Gerhard Hellmann aus Ritzing vermählten sich.

TAUKA: Im 25. Lebensjahr starb Erika Hohensinger. – Sylvia Zieger und Franz Baszek aus Neustift vermählten sich.

TOBAJ: Unter großer Anteilnahme wurde der Schuhmachermeister Gustav Jost zu Grabe getragen. Der Verstorbene stand lange Jahre im Dienste der Öffentlichkeit: Er war einige Zeit Wirtschaftsverbandsobmann von Tobaj, Gründungsmitglied der Wassergenossenschaft sowie lange Zeit deren Obmannstellvertreter. Auch als Mitglied der Feuerwehr und des Seniorenbundes war er tätig.

UNTERKOHLSSTÄTTEN: Im 84. Lebensjahr starb Maria Pittler.

UNTERPETERSDORF: Erika Trimmel und Manfred Let aus Neulengbach gaben einander das Jawort. – Anita und Erika Leser erhielten das Krankenschwesterdiplom.

WALBERSDORF: Im 62. Lebensjahr starb Otto Pöttschacher und 73jährig Oberamtsrat Andreas Probst.

WALLERN: 73jährig starb Johann Griemann.

WEICHSELBAUM: Die Feuerwehr des Ortsteiles Krobotek erhielt ein Kleinlöschfahrzeug, das Dechantpfarrer Alois Gombotz

(Mogersdorf) im Beisein von Landeshauptmannstellvertreter DDR. Rudolf Grohotolsky, Bürgermeister Alois Feuchtl, 19 Patinnen, 34 aktiven Wehrmännern und den 230 Vertretern aus 23 Wehren segnete.

WELTEN: Vor kurzem starb Anna Schnepf im 84. Lebensjahr.

WIMPASSING: Inge Baumann aus Wampersdorf und Franz Niklas traten vor den Traualtar.

WOLFAU: Gerhard Arthaber aus Kemeten und Renate Weiss schlossen den Bund der Ehe.

WÖRTERBERG: Den Bund der Ehe schlossen Erich Pieber aus Wörth und Marianne Sifkovits. Hermi Jeitler und Kurt Wagner aus Loipersdorf schlossen den Bund der Ehe.

WULKAPRODERSDORF: Im 74. Lebensjahr starb Oberschulrat Jakob Dobrovich. Der Verstorbene, der seit seiner Pensionierung in Wulkaprodersdorf lebte, war von 1930 bis 1938 als Lehrer und von 1938 bis 1971 als Direktor an der Volksschule Steinbrunn tätig.

ZAHLING: Berta Pummer starb im 73. und Maria Ernst im 52. Lebensjahr.

*Aus dem
Nachbarland
Steiermark:*

BG.-Sektion Fürstenfeld: Ehrung des Obmannes

Die BG.-Sektion Fürstenfeld nahm Sonntag, den 29. Juli, mit einer sehr beachtlichen Anzahl von Mitgliedern am Picnic in Güssing teil. In einem Schreiben, das die BG. erreichte, hieß es: Bei diesem Anlaß wurde unser allseits beliebter Obmann Friseurmeister Karl Brand mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Durch diese Ehrung wurde sein Einsatz für unsere Gemeinschaft gewürdigt und ausgezeichnet. Es ist sicherlich sein Verdienst, daß die Sektion Fürstenfeld in den letzten Jahren so viele Aktivitäten entfaltet hat. Beseelt von den Idealen unserer Gemeinschaft, vor allem von der Liebe zu unserer burgenländischen Heimat, gelingt es ihm, mit seiner liebenswerten Art und seinem Humor in unserer Gemeinschaft in der Sektion Fürstenfeld ein reges Leben zu erhalten. Wir gratulieren unserem Obmann sehr herzlich!

Bürgermeister Dir. Erich Kospach 50 Jahre

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Fürstenfeld, Direktor Erich Kospach, vollendete sein 50. Lebensjahr. Der Jubilar wurde am 27. August 1934 in Nikolsburg in Südmähren geboren. In den Jahren 1945-49 besuchte er das Kepler-Gymnasium in Grätz und von 1949 bis 1954 die Lehrerbildungsanstalt in Grätz. In seiner Amtszeit wurde mit dem Bau der Stadthalle und des Feuerwehr-Rüsthauses begonnen; beide Bauwerke stehen vor der Vollendung. Die Geothermie-Bohrungen für eine Fernwärmeversorgung der Stadt sollen im Herbst 1984 beginnen. Zahlreiche Straßen, Güter- und Hofaufschließungswege wurden saniert. Ferner erfolgte eine völlige Umstellung der Verwaltung auf elektronische Daten-Verarbeitung. Die BG. wünscht Erich Kospach auch für die Zukunft Gesundheit und viel Erfolg in seiner Arbeit.

90. Geburtstag in Toronto



Frau Anna Holper feierte ihren 90. Geburtstag. Zu Besuch aus dem Burgenland waren ihre Tochter Hilda Merchanits, Frau Klara Knor mit Schwester Gisela Kainz und Frau Hedwig Dekan.

Hohe Auszeichnung für Bürgermeister Adolf Berzkovits

Bürgermeister A. Berzkovits, Sulz, wurde vom Landwirtschaftsminister für langjährige Arbeit im Dienste der Landwirtschaft und jahrzehntelange Tätigkeit als Kommunalpolitiker mit dem Titel „Ökonomierat“ ausgezeichnet. Ganz herzlich gratuliert die Burgenländische Gemeinschaft Ökonomierat Adolf Berzkovits – ihrem aus der Gründungszeit schon her verdienstvollen Vorstandsmitglied!

Hohe Auszeichnung für Anny Polster

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde der Schriftstellerin Anny Polster aus Müllendorf verliehen. Auch die BG. gratuliert sehr herzlich!

100.000 Besucher beim Golser Volksfest

Die 3367 Personen zählende Gemeinde verzeichnete beim Volksfest, der größten Landwirtschafts- und Leistungsschau (neben Oberwart) im Burgenland, abermals großen Andrang. Das Erfolgsbarometer ist sogar gestiegen; mit knapp 100.000 Besuchern gab es um etwa 10.000 mehr als im Vorjahr.

Besonders erfolgreich war wiederum der Möbelhandel, ebenso der Handel mit Pelzen, dem mit Abstand der Haus- und Küchensektor und die Baustoffbranche folgten. Weniger zufriedene Gesichter sah man im Bereich der Land- und Kellereimaschinen, was auf die gegenwärtige Weinkrise zurückzuführen ist.

Premiere feierten in Gols Aussteller aus Ungarn und Italien.

Hohe Auszeichnungen

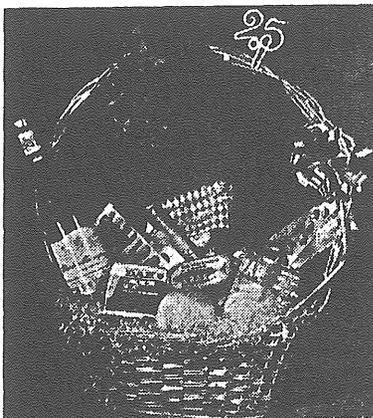
Die Steiermärkische Landesregierung hat das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen an Altbürgermeister Franz Lind (Hartl) und Bürgermeister Ferdinand Schlager (Altenmarkt b. F.). Beide sind jeweils auch Obmänner ihres Ortsverbandes des Österr. Kameradschaftsbundes.

Altenmarkt

In Stadtbergen verschied im 65. Lebensjahr Herr Albert Samer. Der Verstorbene war wegen seines Fleißes und seiner Hilfsbereitschaft im Ort und in der Umgebung sehr beliebt und geschätzt. Er betätigte sich auch in öffentlichen Funktionen führend, so im Gemeinderat, im ÖKB (Obmannstellvertreter), in der Raiffeisenkasse (Vorstandsmitglied) und im Bezirksausschuß des Kriegsopferversverbandes. Eine überaus große Trauergemeinde erwies ihm die letzte Ehre. Requiem und Einsegnung hielt Pfarrer Karl Kröll.

SOS-Suchdienst

Wer kennt: JULIANA LANG, born 13 APR 1878, Mogersdorf, Austria, married 19 AUG 1900 in Vienna, Austria – died 31 MAR 1944 in Milwaukee, Wisconsin.



für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 300,- (rund \$ 15,-)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein

ab öS 700,- (rund \$ 35,-)
+ 20 % Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50,-
mit fruits, cookies, nuts

Blumenspenden:

\$ 30,-
mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kto. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per Scheck.

Scheck von _____ Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers: _____

Name und Anschrift des Empfängers: _____

Anlaß: _____ Wunsch: _____

Bitte Glückwunschkarte beilegen! _____

Unterschrift

Dietersdorf

Den Bund fürs Leben schlossen in Söchau der Gemeindegemeindeführer Günter Franz Lewenhofer und die Angestellte Barbara Trummer, beide aus Dietersdorf.

Großer Flugtag in Fürstenfeld

Nach einer Bauzeit von rund einem halben Jahr konnte dieser Tage der neue Tower am Flugplatz Fürstenfeld fertiggestellt werden.

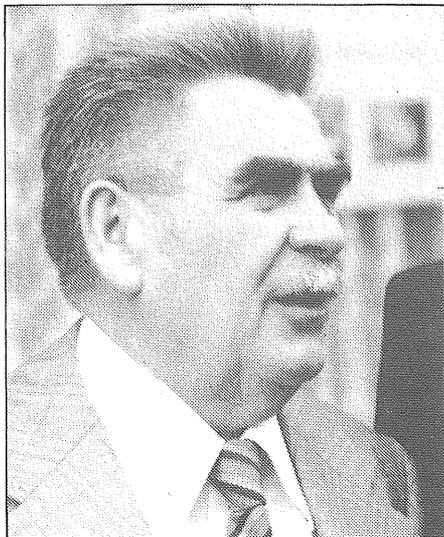
Geschenkkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN –
zu jedem Anlaß!

Geburtstagsgeschenke Hochzeitgeschenke und zu jedem Anlaß

Szemes-Bácsi ist tot



Anfang August starb im 65. Lebensjahr der weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Weinhändler und Gastronom Georg Szemes aus Pinkafeld, den man überall anerkennend und liebevoll „Szemes-Bácsi“ nannte, ein Name, der zu einem persönlichen Gütezeichen geworden war. Georg Szemes war einer der interessantesten, farbigsten und nobelsten Persönlichkeiten des Burgenlandes, ein verdienstvoller Unternehmer, exzellenter Weinkenner, guter Organisator, ein liebenswerter und leutseliger Mensch. Durch seine erfolgreiche Tätigkeit bei vielen Messen im In- und Ausland erwarb er sich internationale Anerkennung.

Georg („Gyuri“) Szemes hat bald nach dem Weltkrieg Kontakte zu den Burgenländern in Amerika gesucht, die dann direkt in die Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft gemündet sind. Als Filmreferent des Burgenländischen Volksbildungswerkes begann er im Winter 1954/55 in den burgenländischen Dörfern Filme zu drehen, die er dann 1956 in Amerika vorführte. Dort wieder filmte er die ausgewanderten Landsleute. Dabei hatte er auch die Zeitschrift „Burgenländische Gemeinschaft“, die kurz vorher gegründet worden war, vorgestellt. Im Burgenland wartete man auf die in den Burgenländerkolonien gedrehten Filme, die die Verwandten zeigten, welche man viele Jahre und Jahrzehnte nicht mehr gesehen hatte. Der Krieg lag ja dazwischen. Das Bedürfnis, voneinander wieder zu hören und zu sehen, war sehr gewachsen. Von Amerika zurückgekehrt hatte Szemes im Jahre 1957 die mitgebrachten Filme in 111 gut besuchten Vorträgen in Dörfern und bei den Burgenländern in Wien und Graz vorgeführt.

So war Georg Szemes zu einem der Pioniere jener „Herzensbrücke“ geworden, die die Landsleute in Amerika mit ihrer alten Heimat nun schon fast drei Jahrzehnte lang verbindet.

310 Burgenländer bei Pilgerfahrt nach Polen

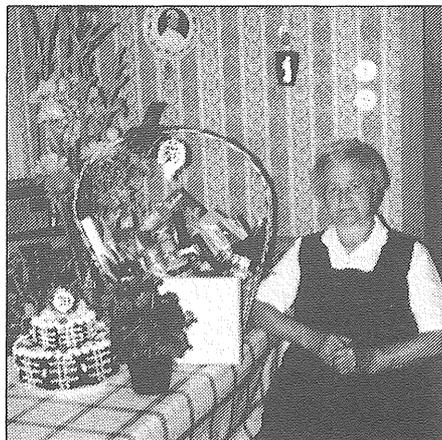
Insgesamt 310 Katholiken aus dem Burgenland nahmen an der Pilgerfahrt der Diözese Eisenstadt nach Polen teil, die unter der geistlichen Leitung von Diözesanbischof Dr. Stefan László stattfand. Zielorte der 7tägigen Fahrt waren neben dem Marienheiligtum Tschestochau die polnische Hauptstadt Warschau, Krakau, Wadowice – der Geburtsort von Papst Johannes Paul II. – sowie das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz.

Freude zum Geburtstag



An Anna Stubits, Harmisch 3, wurde durch die BG. anlässlich des 80. Geburtstages ein Geschenkkorb überreicht. Der Geschenkkorb kam von der Tochter Hermine Barilovits, Bronx. Auch die BG. gratuliert sehr herzlich!

Geburtstagswünsche aus Amerika nach Güttenbach



Kürzlich feierte Frau Rosa Cvitkovits, Güttenbach 41, ihren 70. Geburtstag. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße zum Sohn Viktor nach Chicago.

„Inform“ Oberwart – die Messe Pannoniens

Am 25. August war es wieder soweit. Landeshauptmann Theodor Kery hat – wie jedes Jahr – die 14. Informations- und Wirtschaftsschau der Südostregion in Oberwart eröffnet.

Trotz der allgemein schlechten wirtschaftlichen Lage war die „Inform“ auch heuer wieder ausgebucht, ja, viele Aussteller, die sich nicht rechtzeitig angemeldet hatten, konnten dieses Jahr nicht berücksichtigt werden. Und das, obwohl gegenüber dem Vorjahr drei weitere Hallen aufgestellt wurden. Dieser Raum war sofort restlos vergeben, sodaß so mancher neue Interessent auf das kommende Jahr verwiesen werden mußte.

Die Hauptakzente der „Inform“ liegen im Bereich der Konsumgüterindustrie, wo vor allem die Branchen Möbel und Haushaltsartikel sowie Sport und Bekleidung führend vertreten sind. Aussteller der Sparten Baugewerbe und Baunebengewerbe sowie landwirtschaftlicher Geräte ergänzen im Freiland das reichhaltige Angebot.

Seit Jahren hat die jugoslawische Handelskammer ihre Erzeugnisse in einer Kollektivschau hergezeigt. Heuer war auch die ungarische Handelskammer das erstmalig vertreten.

Eine der ersten Schneidermeisterinnen des Burgenlandes wurde 90



Im Mittelpunkt zahlreicher Gratulationen aus Anlaß der Vollendung des 90. Geburtstages stand in Stegersbach Maria Krammer, geborene Rauch. Die Gemeinde gratulierte herzlichst und Geistl. Rat Dechant Tonweber hielt in der Kirche einen Festgottesdienst und im Rahmen einer Hausmesse würdigte er das beispielhafte Vorleben der Jubilarin.

Liebevoll betreut von ihrer Tochter Maria und deren Gatten Tibor Pieber zeigt sie eine geistige und körperliche Frische – trotz ihres nicht gerade leichten Lebens.

Schon mit 11 Jahren mußte sie als älteste von 5 Kindern als Fabrikarbeiterin von Neudau Geld verdienen und damit den Vater bei der Erhaltung der Familie unterstützen. Täglich 14 km zu Fuß über Berge in die Fabrik – eine echte Belastung! Mit 24 Jahren bekam sie den ersten Gewerbeschein. Sie war wahrscheinlich die erste Burgenmländerin, die im „jungen Burgenland“ nach dem Anschluß an Österreich den Gewerbeschein für Damenschneideri bekommen hat.

Neue Schule in Heiligenkreuz i. L.

Die Heiligenkreuzer bekommen eine neue Musikschule. Im Rahmen der „Grenzlandtage“ feierte man die Grundsteinlegung (die Landesräte Dipl.-Ing. Hans Karall und Dr. Gerald Mader sorgten dafür). Noch ist die Musikschule in der Volksschule untergebracht, allein – der Platz wird zu klein. Vor 14 Jahren hatten noch 29 Jung-Heiligenkreuzer hier ein Instrument gelernt, heute sind es bereits 65 junge Leute.

Neben fünf Probenräumen wird die neue Musikschule auch einen großen Mehrzweckraum für die 33 aktiven Musiker des Musikvereines haben. Jener Raum soll auch als Turnsaal verwendet werden.

Wann die neue Musikschule eröffnet wird? Man hofft auf 1987.

Arzt aus Ollersdorf hilft in Zimbabwe

Ein Burgenländer geht in den afrikanischen Busch – nicht aus Abenteuerlust und schon gar nicht, um „Geld zu machen“. Ganz einfach nur um zu helfen. Der Arzt Dr. Gustav Herincs aus Ollersdorf im Bezirk Güssing reiste, gemeinsam mit seiner Frau, Silvia, und dem eineinhalb Jahre alten Töchterchen Esther, nach Zimbabwe. Er wird dort im Missionsspital Mount St. Mary arbeiten.

Rust ist die schönste Stadt des Burgenlandes

Die ersten Preisträger des Landesblumenschmuckwettbewerbes 1984 sind ermittelt: von einer Jury wurde im Bewerb „Die schönste Stadt“ die Freistadt Rust mit 73 Punkten an die erste Stelle gesetzt. Zweiter wurde Oberpullendorf mit 69 Punkten und dritter Jennersdorf mit 67 Punkten.

Die Sieger erhalten von der Fremdenverkehrsabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung Urkunden und Geldpreise, und zwar S 15.000,- für den ersten Platz, S 10.000,- für den zweiten und S 5000,- für den dritten Rang.

Der Landesblumenschmuckwettbewerb wird heuer nach zweijähriger Pause wieder durchgeführt, um das Interesse an einer Verschönerung der burgenländischen Gemeinden zu steigern. Diese Tage werden auch „Die schönste Marktgemeinde“ und „Das schönste Dorf“ ermittelt.

OSR. HDir. Paul Stelzer – 60 Jahre alt

Der Hauptschuldirektor von Kohfidisch, OSR. Paul Stelzer feierte in weitem Kreise seinen 60. Geburtstag.

OSR. Paul Stelzer ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der BG. In der Burgenländischen Gemeinschaft, deren Ehrenmitglied er auch ist, steht er vorwiegend dem Presse- und Kulturreferat vor. Die BG. wünscht ihm noch viele Jahre in guter Schaffenskraft und Gesundheit auch weiterhin.

Burgenland-Rosé: Drei Weltmeister

Drei burgenländische Rosé-Weine errangen bei der Internationalen Weinprämierung in Laibach einen beachtlichen Erfolg. Der Eisenstädter Weinbau- und Kellermeister Franz Lehner, der Neckenmarkter Stefan Wellanschitz und die Winzergenossenschaft Horitschon wurden für ihre Rosé-Weine mit je einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Für Lehner bedeutet das eine Steigerung: Im Vorjahr wurde sein Rosé in Laibach „Europameister“.

Fest der 1000 Weine

Die wohl traditionsvollste Weinkostveranstaltung des Burgenlandes fand heuer vom 30. August bis 9. September in der Orangerie des Schloßparkes in Eisenstadt statt.

Am Eröffnungstag gab's zum Einstand gleich die Krönung der neuen Weinkönigin. Elfiede I. übergab ihren Kopfschmuck Corinna I. aus St. Margarethen. Das Fest wurde mit einem Einzug der alten und neuen Weinkönigin begonnen. Sie waren gemeinsam in einer stilvollen Karosse gekommen. Reiter u. eine Blasmusikkapelle bildeten den würdigen Rahmen. In der unüberschaubaren Menschenmenge, die den Eröffnungszeremonien beiwohnte, durfte auch die Prominenz nicht fehlen. So gaben sich etliche „gekrönte“ Häupter die Ehre: Die elsässische Weinregentin Beatrix II., ihre steirische Kollegin Manuela I., ein halbes Dutzend burgenländischer Weinprinzessinnen sowie eine Schar hübscher Schärpenmädchen wohnen dem Krone-Wechsel von Elfriede I. zu Corinna I. hautnah bei.

Auslandsösterreichertreffen in Eisenstadt

Freitag, 14. September 1984: 9 Uhr: Anmeldung der Teilnehmer und Ausgabe der Tagungsmappen im Tagungsbüro im Foyer des Kulturzentrum Eisenstadt, Schubertplatz 6. 11.00 Uhr: Gespräch des Vorstandes mit den Delegierten aus Übersee und Vertretern der Jugend im Hotel Burgenland, Schubertplatz 6. 13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant des Hotel Burgenland. 14.30 Uhr: Generalversammlung im großen Saal des Kulturzentrums Eisenstadt, Schubertsaal 6. Für Nichtdelegierte Stadtführung. 19.30 Uhr: Begrüßungsabend der Stadt Eisenstadt mit Konzert.

Samstag, 15. September 1984: 9.00 – 13.00 Uhr: Fortsetzung und Abschluß der Generalversammlung im Konferenzsaal des Hotel Burgenland. 11.00 Uhr: Festakt im Schloß Esterhazy. Mit Ansprachen des Präsidenten des WBO Dante Bernardin, Präsident des AÖW F. P. Molden, J. Gmoser, Präsident der BG., Bgm. von Eisenstadt LABg. K. Korbatits, LH von Burgenland Theodor Kery, BM für Auswärtige Angelegenheiten Erwin Lanc und Bundeskanzler Dr. Fred Sinowatz. Musikalische Umrahmung durch das Haydn-Quartett Eisenstadt. 12.30 Uhr: Mittagessen gegeben vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten im Kulturzentrum, Schubertsaal 6. 14.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ in der Pädagogischen Akademie, Wolfgarten, Eisenstadt. 15.30 Uhr: Round Table-Veranstaltung über das Thema „Die Auslandsösterreicher – ein ungenütztes Potential“ im Schloß Esterhazy, Eisenstadt. 20.00 Uhr: Empfang des Landeshauptmannes im Martinsschlössl in Donnerskirchen.

Ein Buch, das neue Maßstäbe setzt

Sie können vieles, das Sie bisher gewußt haben, vergessen

»WARTEN AUF DEN FEUERSTURM«

Krieg im Burgenland, von Leopold Banny

Inhaltsangabe:

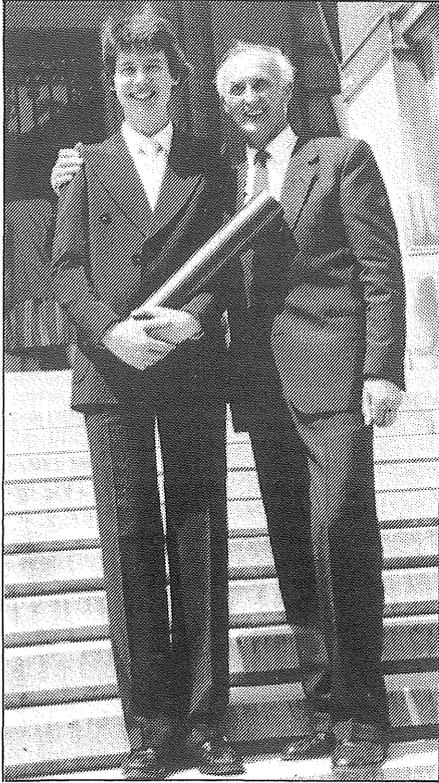
- Der russisch-deutsche Krieg
- Vom Angriff auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 bis zum Beginn der Kampfhandlungen auf burgenländischem Boden am 29. März 1945
- Der Luftkrieg im Osten Österreichs mit besonderer Berücksichtigung des burgenländischen Raumes
- Die Reichsschutzstellung
- Der Volkssturm und die vorgesehene Besetzung der Reichsschutzstellung
- Die geheimen westalliierten und sowjetischen Erkundungsunternehmen im burgenländischen Raum 1944 bis 1945
- Die geheimen Erkundungsunternehmen der Westalliierten
- Das OSS-Unternehmen Dupont
- Die geheimen sowjetischen Erkundungsunternehmen im burgenländischen Raum 1944 – 1945
- Die Funkspiele der Gestapo und Fremde Heere Ost Wien

- Sowjetische Geheimkommandos und Szalasis Flucht mit dem ungarischen Kronen- und Goldschatz
- Die Frontaufklärungstrupps Rattersdorf und „Suworow“ Hochstraß
- Der Trupp „Mascha“ – (Veitsch – Mariazell)
- Vor dem Ende – Werwolf im Burgenland
- Nach der Tragödie
- Anhang: Rüstung im Osten Österreichs 1943 bis 1945
- Liste der Abkürzungen, Orts- und Namensverzeichnis
- Quellen und weiterführende Literatur

Über 450 Seiten, davon 240 Bilder, 20 Karten, verschiedene Tabellen und zahlreiche alliierte Flugblattkopien, S 440,- / US-\$ 22,-

In Österreich erhältlich bei NENTWICH/LATTNER, 7000 Eisenstadt, Schneidergasse 1. Sie erhalten das Buch auch gerne zur Ansicht.

Christian Stelzer – Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde



Christian Stelzer, Sohn des Hauptschuldirektors der Marktgemeinde Kohfidisch, Oberschulrat Paul Stelzer, Kulturreferent der Burgenländischen Gemeinschaft, wurde an der Universität Wien zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.

Dr. Christian Stelzer ist gleich seinem Bruder (Dr. Thomas Stelzer) vielen Auslandsburgenländern durch die vielen englischen Artikel, die sie beide in der Zeitung „Burgenländische Gemeinschaft“ für die JUNGE GENERATION in Amerika geschrieben haben, bekannt.

Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert Christian Stelzer, dem jungen Doktor der Medizin, sehr herzlich und wünscht, daß durch seine Hilfe in seinem schönen Beruf viele Menschen Heilung, Linderung ihrer Schmerzen und Freude am Leben erfahren.

Heimatabend

Am Freitag, dem 7. September 1984, fand im Castle Harbour Casino, 1118 Havemeyer Ave., Bronx, N. Y., ein Heimatabend mit Tanz statt. Für Musik sorgten „Die Bernstoaner Buam“ aus dem Burgenland.

Kläranlage Heiligenkreuz eröffnet

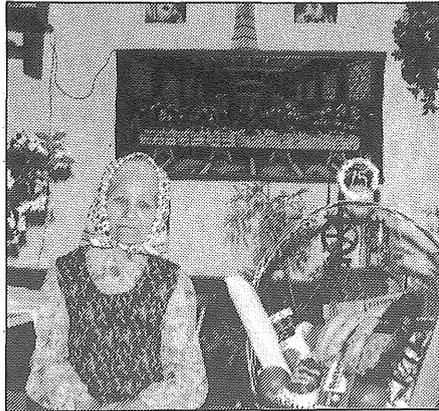
Eine für 50.000 Einwohner dimensionierte Zentralkläranlage in Heiligenkreuz wurde im Rahmen der Grenzlandfesttage offiziell und feierlich eröffnet. Der Probetrieb des im Jahre 1980 begonnenen Großprojektes lief aber schon seit eineinhalb Jahren. Neun Gemeinden aus dem Bezirk Jennersdorf und eine aus dem Güssinger Bezirk werden entsorgt. Die Kosten beliefen sich bis zur Fertigstellung auf 50 Millionen Schilling, wofür hohe Förderungsmittel des Bundes und Landes notwendig waren.

Ein treues Mitglied ging von uns



Nach kurzer, schwerer Krankheit starb ganz unerwartet Ignaz Strass aus Güssing im 64. Lebensjahr. Er war ein treues Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.

Im hohen Alter verstorben



Kürzlich feierte Frau Rosa Wiesler, Punitz, ihren 75. Geburtstag. Frau Wiesler ist die Mutter unseres früheren Gebietsreferenten in Chicago, Walter Wiesler.

Leider ist Frau Wiesler in der Zwischenzeit verstorben. Die Burgenländische Gemeinschaft drückt den Hinterbliebenen die innigste Anteilnahme aus.

Mörbischer Seebühne

Heuer 16 Vorstellungen auf der Seebühne Kálmáns „Zirkusprinzessin“ in Glanzbesetzung

In Mörbisch fand in diesem Sommer die längste Saison statt, die es je auf der Seebühne gab. Sechszehnmals wurde Emmerich Kálmáns „Zirkusprinzessin“ bei den Seefestspielen 1984 aufgeführt. Premiere war am 13. Juli.

Eine Glanzbesetzung hat auch heuer für eine exemplarische Wiedergabe der Operette gesorgt: Erstmals inszenierte Kurt Huemer, der neue Direktor des Raimundtheaters den Besuchern der Seefestspiele von der Gestaltung zahlreicher Buffopartien her bekannt. Das Bühnenbild entwarf Karl Eugen Spurny, die Kostüme Gisela Bossert. Dirigent war auch in diesem Jahr Franz Beuertheussl. Die Hauptrollen verkörperten Marjon Lambricks (Titelpartie), Franz Waechter

(Mister X), Alexander Wächter (Toni), Marcello Cerno (Mabel), Sandor Nemeth, Gideon Singer, Wolfgang Dauscha und Nicole Weber, das Komikerpaar des 3. Aktes war mit den Publikumsbeliebten Gusti Wolf (Frau Schljumberger) und Walter Langer (Pelikan) besetzt. Als ein unentbehrlicher weiterer „Star“ war natürlich das Ballett der Budapester Staatsoper unter Laszlo Seregi wieder mit dabei!

Oberrabnitz: Pfarrer Fennes feiert das „Goldene“

Hochwürden Georg Fennes, Ortspfarrer von Oberrabnitz, feierte sein goldenes Priesterjubiläum. Die Mitglieder der Pfarrgemeinde ließen den Jubilar hochleben und auch Diözesanbischof DDR. Stefan László gratulierte.

Pfarrer Georg Fennes hat heuer gleich dreimal Grund zu feiern: 50 Jahre ist er als Priester tätig, 25 Jahre in der Gemeinde Oberrabnitz, dazu wird er auch noch 75. Die Pfarrgemeinde Oberrabnitz-Karl feierte Hochwürden Fennes natürlich entsprechend mit Festmesse und Feier für den Jubilar, an dem zahlreiche Gläubige teilnahmen.

Auch Diözesanbischof DDr. Stefan László war – ebenso wie Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Schuhmann – nach Oberrabnitz gekommen, um Pfarrer Fennes zu gratulieren. Der Bischof war nicht mit leeren Händen gekommen, er überreichte das Dekret zur Ernennung zum „Geistlichen Rat“.

Bischof László würdigte in seiner Laudatio die oft schwere Arbeit in 50 Jahren Priestertum und gab seiner Hoffnung Ausdruck, der Jubilar möge noch lange so rüstig seine Aufgaben erfüllen können. Und viele Oberrabnitzer bestätigten, was ein kleines Mädchen vor der Feier auf sagte: „Wir sind reich, solange wir dich haben, Herr Pfarrer!“

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART,
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

GÜSSING,
Hauptpl. 5 u. Hauptstr. 3

HARTBERG,
Herrengasse 20

Aus Sao Paulo, Brasilien

Ein Bericht unseres Gebietsreferenten

Sehr geehrter Herr Präsident!

Mit großem Interesse lese ich immer die ausgezeichnet geführte Zeitschrift „Burgenländische Gemeinschaft“ und bewundere immer Ihre anstrengende Tätigkeit und Ausdauer bei der Zusammenfassung der vielen Tausenden von Burgenländern und deren Nachkommen. Im Zusammenhang damit danke ich Ihnen herzlich für die weitere Zusendung Ihrer Zeitschrift, die ständig in unserer Leseecke aufliegt und von der zwei Exemplare genügen würden.

Es tut mir leid, daß es mir nicht möglich war, die Verbindung mit den hiesigen Burgenländern aufrecht zu erhalten, denn die Alten sterben weg oder haben sich zurückgezogen und die Nachkommen interessieren sich nicht mehr für die Heimat ihrer Vorfahren, obwohl nicht wenige von ihnen trotz der großen Krise sehr gut situiert sind.

Sodann ist die hiesige wirtschaftliche und politische Lage verfahren, daß wir alle unter diesen Verhältnissen leiden und auch das Durchkommen mit unserem Verein schon große Sorgen macht.

Anbei schicke ich Ihnen unsere letzten Mitteilungen, aus denen Sie ersehen, daß immer noch mehr oder weniger unsere Mitglieder zusammenhalten und unsere Traditionen pflegen, obwohl ich diese Nachrichten noch sehr optimistisch führe, aber wie lange noch? Ich werde immerhin schon 81 Jahre und weiß nicht, wie es nach mir weitergehen wird.

Sehr gefreut habe ich mich über die freundliche, ehrenvolle Erwähnung meines Namens in Ihrer Mai/Juni-Ausgabe und danke Ihnen herzlich dafür.

Abschließend danke ich Ihnen nochmals für Ihre große Liebenswürdigkeit und wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg für ein gedeihliches Weiterleben der Gemeinschaft aller Burgenländer, womit ich mit herzlichen Grüßen verbleibe,

Ihr ergebener
Friedrich Wenger, Präsident

Rot-Kreuz-Abend in Kukmirn



Einen schönen Kameradschaftsabend des Roten Kreuzes Kukmirn, veranstaltet von der Jugend-Rot-Kreuz-Gruppe Kukmirn, unterstützt von der Trachten-Volkstanzgruppe Kukmirn, konnte man dieser Tage im Gasthaus Resch-Unger, Kukmirn, miterleben. Anlaß war der 4-Tage-Aufenthalt und Besuch der Füssener (Oberbayern) Rot-Kreuz-Gruppe in Kukmirn. Die Füssener unter Leitung von Roland Neumann waren einer Einladung der Kukmirner JRKG gefolgt, die im Vorjahr in Füssen an einem internationalen Rot-Kreuz-Wettbewerb (5 Nationen) teilgenommen haben und von den 77 teilnehmenden Mannschaften den beachtlichen dritten Platz und damit Bronze für Österreich erreichen konnten.

Kunst in Österreich im Schloß Halbturn

Die Ausstellung umfaßt den Zeitraum der österreichischen Geschichte zwischen den beiden Weltkriegen, eine Epoche, die zeitlich jenen Abstand von heute gewonnen hat, der wesentlich neue Interessen zu wecken imstande ist. Wiewohl diese politisch, wirtschaftlich und sozial bewegte Zeit schon wiederholt dargestellt wurde, wird erst seit wenigen Jahren ihr Niederschlag in der bildenden Kunst beachtet. Die Österreichische Galerie hat es sich zur Aufgabe gemacht, in einer Ausstellung einen umfassenden Überblick über die österreichische bildende Kunst dieser 20 Jahre zu geben, wobei alle gezeigten Kunstwerke den Sammelbeständen der Österreichischen Galerie entnommen sind.

Zu den bedeutendsten Vertretern der österreichischen Kunst zählen hier Gustinus Ambrosi, Herbert Boeckl, Albin Egger-Lienz, Anton Hanak, Oskar Kokoschka und Fritz Wotruba. Abgesehen von künstlerischen Eigenständigkeiten und persönlichen Lebensumständen verbindet sie alle ein gemeinsamer Weg: Aus den Folgen des Krieges erwachsen Darstellungen der Niedergeschlagenheit, Verzweiflung und scheinbarer Ausweglosigkeit. Danach finden sich Versuche, eine geordnete heile Welt darzustellen, die vorerst eine bitter-sarkastische Note aufweisen. Das Gefühl der Geborgenheit in der Heimat führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Landschaft und ihren Menschen. Aus Leid und kargen Lebensumständen erwächst schließlich der Wunsch nach einem von der Antike

geprägten Schönheitsideal; allgemeine Beruhigung in Geste und Symbol verklärt die innere Erregung und äußere Bewegtheit.

Amerika-Heimkehrer als Solist

Feiner Saitenklang mit Orchesterbegleitung stand beim Konzert des „Carl Goldmarkverein Deutschkreutz“ im Mittelpunkt: In der Pfarrkirche wurden Werke von Carl Goldmark, Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven gespielt.

Unter der Leitung von Professor Wolfgang Lentsch musizierte das bekannte „Kammerorchester Joseph Haydn“ aus Eisenstadt. Begeisternder Solist war Amerika-Heimkehrer Andreas Reiner, ebenfalls aus der Landeshauptstadt.

Detail am Rande: Gerade in den Vereinigten Staaten gilt Andreas Reiner als einer der kompetentesten Goldmark-Interpreten überhaupt.

Die einzelnen Höhepunkte folgten dicht aufeinander: Goldmarks Scherzo (op. 45), Haydns Symphonie Nr. 104 „Die Uhr“ und Beethovens Konzert für Violine und Orchester D-Dur (op. 61).

Für die Grenzgemeinde Deutschkreutz sind diese Konzertveranstaltungen des „Carl Goldmarkvereins“ eine wesentliche Bereicherung des kulturellen Lebens, aber auch ein bedeutender wirtschaftlicher Impuls. Der Grund? Kommt doch die immer größer werdende Fan-Gemeinde in Sachen Goldmark-Musik auch aus anderen Bundesländern.

LOWEST AIR FARES Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N.Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann



In jedes Haus!

„Das burgenländische Kochbuch“
(Alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutterns Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,-
oder \$ 9,- plus Porto

Flüge 1984 nach Amerika

New York (ab Wien)

ab 15. 6. 1984 (TAROM)	öS 8.990,-
ab 15. 6. 1984 (ALIA)	öS 9.890,-
ab 15. 6. 1984 (PANAM)	öS 10.990,-

Kinder von 2 - 12 Jahren zahlen 50 %.

Aufenthalt bis zu einem Jahr möglich.

Abflüge TAROM: Montag und Mittwoch

Abflüge ALIA: täglich außer Montag und Freitag

Abflüge PANAM: Donnerstag und Samstag.

Chicago (ab Wien)

ab 1. 6. 1984 (Direktflug)	öS 12.960,-
ab 15. 6. 1984 über Frankfurt	öS 17.350,-

(auch von Graz - Frankfurt - Chicago möglich).

Miami

Wien/Graz - Frankfurt - Miami	
ab 15. 6. 1984	öS 17.080,-

Los Angeles / San Francisco

Wien - Los Angeles - Wien (Direktflug)	
ab 15. 6. 1984	öS 13.980,-
Wien/Graz - Frankfurt - Los Angeles	
ab 15. 6. 1984	öS 19.370,-

Der gleiche Tarif gilt auch für Wien - San Francisco.

Toronto

Wien - Amsterdam - Toronto - retour	
bis 8. 8. 1984	öS 13.790,-
ab 9. 8. 1984	öS 11.740,-
Frankfurt - Toronto - Frankfurt	
bis 14. 8. 1984	öS 10.170,-
ab 15. 8. 1984	öS 9.650,-

Günstige Flugmöglichkeiten gibt es auch ab Zagreb nach Toronto.
(Preise bitte auf Anfrage).

Montreal

Wien - Amsterdam - Montreal - retour	
bis 8. 8. 1984	öS 13.790,-
ab 9. 8. 1984	öS 11.740,-
Frankfurt/Düsseldorf - Montreal - retour	
bis 14. 8. 1984	öS 9.960,-
ab 15. 8. 1984	öS 8.880,-

Winnipeg

Wien - Amsterdam - Winnipeg - retour	
bis 22. 6. 1984	öS 14.090,-
ab 23. 6. 1984	öS 15.490,-

Calgary / Edmonton

Wien - Amsterdam - Calgary/Edmonton - retour	
bis 8. 8. 1984	öS 15.490,-
ab 9. 8. 1984	öS 14.090,-
Frankfurt - Calgary/Edmonton - retour	
bis 14. 8. 1984	öS 11.730,-
ab 15. 8. 1984	öS 10.520,-

Vancouver

Wien - Amsterdam - Vancouver - retour	
bis 8. 8. 1984	öS 15.590,-
ab 9. 8. 1984	öS 14.190,-
Frankfurt - Vancouver - retour	
bis 14. 8. 1984	öS 11.920,-
ab 15. 8. 1984	öS 10.870,-

Zu den Flügen ab Frankfurt können wir Ihnen jederzeit günstige Zubringerflüge ab Wien oder Graz und retour anbieten: Preis ab öS 3.880,-

Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundfluggtickets für inneramerikanische Flüge, Preis ab US-\$ 299,-.

Hotelunterkünfte in Amerika in Best Western (für zwei Personen) öS 720,-, einige Best Western Hotels verlangen saisonbedingte Aufschläge.

Mieten für Leihwägen bitte auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche bitte auf Anfrage!

Eine baldige Anmeldung wäre zu empfehlen!

Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen - aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika - behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

BG.-Reisen, A-8382 Mogersdorf 2, Tel. 03325/8218.